

Berlin, Mittwoch,

den 6. Mai 1908.

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweifmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hall., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

- Verdingungs-Anzeiger.
- Hotels- und Bäder-Anzeiger.
- Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.
- Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen
- und viele andere wichtige
tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Am I, Nr. 243.

Telegraph-Adresse:

Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37.

Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abteil. Fondsbörse).
Börse.
Getreidemärkte.
Luxemburgische Prince Henri-Eisenbahn.
Landeskreditkasse in Cassel.
Russische Bank für auswärtigen Handel.
Arthur Lindenzweig, Amerika-Bank Aktiengesellschaft.
Kölnische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft.
Hugo Sinnas.
Würzburger Strassenbahnen Aktiengesellschaft.
Vereinigte Harzer Kalkindustrie, A.-G.
British Westinghouse Electric and Manufacturing Company.
Englischer Textilmarkt.
Sitzung der Zulassungsstelle.
Jubiläumsfeier des Kaisers Franz Josef.

Kurszettel.

Deutscher Reichstag.
Kaiserliche Familie.
Geburtstag des Kronprinzen.
Siebente Generalversammlung des Deutsch-evangelischen Frauenbundes.
Rom, Graf Galliena, Botschafterposten in Paris.
Lage an der indischen Grenze.
Briefkosten.
III. Beilage.
Schiffbauverwaltung der Werra.
Krankenkassen-Kongress.
Stadtverordneten - Ausschuss, Abschluss eines Vertrages mit dem Berliner Verein für Feuerbestattung.
Wolkenbruch.
Allgemeine Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft.
Eisenbahnbau und Politik in China.
Kammersängerin Marie Götzke.

I. Beilage.

Breslauer Maurer.
Kiel, Zwei Dampfmaschinen der Kaiserl. Marine gegeneinander gerannt.
Rheinisch-Westfälischer Lloyd, Transport-Versicherungs-Aktiengesellschaft.
Rheinisch-Westfälische Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.
Wilhelma in Magdeburg, Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Transvaal Chamber of Mines.
Ungarischer Saatensstandsbericht.
Rechtsverfolgung im internationalen Verkehr.
Tantiemesteuer.
Deutscher Tabakverein.
Schiffsverkehr zwischen Callao und Panama.
Lage und Aussichten in der deutschen Leinenindustrie.
Verband für gezogene Drähte.
Deutsche Levante-Linie in Hamburg.
Aktien-Gesellschaft Georg Egestorff's Salzwerke.

Electricitäts-Werke Liegnitz.

Maschinenfabriken vorm. Gebr. Gutschmann und Breslauer Metallgiesserei Aktien-Gesellschaft.
Telephon-Fabrik Act.-Ges. vorm. J. Berliner.
Barmer Aktiengesellschaft für Besatz-Industrie (vormals Saatweber & Co.).
IV. Beilage.
Vereinigte Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft.
Kölnische Maschinenbau-Akt.-Ges.
Rheinische Wasserwerks-Gesellschaft in Köln.
Gasmotorenfabrik A. G. Köln-Ehrenfeld.
Oldenburgische Gieshütte A.-G.
Rheinische Portland-Zementwerke.
Zementbau-Aktiengesellschaft zu Hannover.
Wunstorfer Portland-Zementwerke Act.-Ges.
Edmund Grosskopf in Osnabrück.
Lehmann Oppenheimer & Sohn in Braunschweig.

Reise-Abonnement.

Während der Reise-Zeit nehmen wir Wochen-Abonnements auf beliebige Dauer an unter täglicher Zusendung der Zeitung per Streifband; der Preis stellt sich für den Umfang des Deutschen Reichs sowie für Sendungen nach Oesterreich-Ungarn auf 1 Mk. 50 Pf., für Sendungen nach den übrigen Staaten auf 1 Mk. 75 Pf. pro Woche. Bestellungen nimmt die unterzeichnete Expedition entgegen.

Abonnenten, welche ihr zu Hause abonniertes Exemplar regelmäßig an einem anderen Orte zu erhalten wünschen, wollen wie folgt verfahren: a) haben sie bei einer Postanstalt abonniert, so wollen sie bei der Postanstalt ihres Wohnortes die Ueberweisung ihres Exemplares nach dem neuen Aufenthaltsort bei gleichzeitiger Zahlung der Ueberweisungsgebühr beantragen; b) empfangen sie ihre Zeitung durch einen Spediteur, so wollen sie bei diesem die Ueberweisung des Exemplars an die Post unter Zahlung der Ueberweisungsgebühr veranlassen.

Die Expedition

der Berliner Börsen-Zeitung,
Kronenstr. 37.

Berlin, den 6. Mai.

— Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abteil. Fondsbörse). Vom 7. Mai d. J. ab werden Graz-Köflacher Eisenbahn-Aktien ausschliesslich Dividendschein No. 28 per 1. Juli 1908 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1908 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

— Auch an der heutigen Börse nahm die Spekulation keine Veranlassung zur Entfaltung einer grösseren Regsamkeit. Man hätte zwar erwarten können, dass der feste Schluss der gestrigen New-Yorker Börse einigen Eindruck machen würde, zumal in den New-Yorker Meldungen auch die Pennsylvania Bonds-Emission als gesichert geschildert wird, aber man lenkte die Aufmerksamkeit mehr auf die Tatsache, dass der Rohisen-Preis in New-York

gestern eine Ermässigung erfahren hat und zog daraus den Schluss, dass man in der Zuversichtlichkeit bezüglich der Wiedererstarkeung des amerikanischen Wirtschaftslebens nicht zu weit gehen, sondern im Gegenteil die Möglichkeit von Rückschlägen nicht ausser acht lassen dürfe. Verstimmend wirkte hier aber noch das ziemlich starke Angebot, welches sich in Aktien der Schifffahrtsgesellschaften fühlbar machte, denn abgesehen von der heute gemeldeten Herabsetzung der Passagerepreise von italienischen Hafenplätzen muss naturgemäss auch die ungünstige Lage der am transatlantischen Verkehr beteiligten Gesellschaften im Allgemeinen als ein Beweis dafür angesehen werden, dass Handel und Wandel in Amerika noch von einer zufriedenstellenden Entwicklung weit entfernt sind. Die allgemeine Geschäftsunlust hielt bis in die zweite Börsenstunde hinein an, und dann trat sogar ein allerdings nicht bedeutendes Ueberwiegen des Angebots hervor, unter dessen Druck die Kurse in rückläufige Bewegung versetzt wurden. Auf dem Bankenmarkt mussten Disconto-Commandantenteile bis 173/8, die Aktien der Deutschen Bank bis 231/4 und Berliner Handelsgesellschaft - Anteile bis 161/4 nachgeben. Man wollte übrigens wissen, dass das Angebot in diesen Papieren noch auf eine besondere mit der bevorstehenden Reichsfinanzreform zusammenhängende Ursache zurückzuführen sei und zwar sprach man u. a. von der geplanten Besteuerung der Dividenden. Die Börse ist merkwürdigerweise leicht geneigt derartigen Gerüchten Bedeutung beizumessen, weil in der Tat die Befürchtung nahe liegt, dass die Regierung nur für die Beseitigung der schlimmsten Härten des Börsengesetzes eingetreten ist, um schliesslich auf andere Weise dem Börsenverkehr neue Lasten auferlegen zu können. Ob diese Befürchtung gerechtfertigt ist, wird die Zeit lehren. Die Aktien der Russischen Bank für ausw. Handel stellten sich anfangs höher als gestern, wurden dann aber durch die Meldung von der Beteiligung des Instituts bei der Firma Charitonko ungünstig beeinflusst, obwohl hierbei nennenswerte Verluste keineswegs zu befürchten sind. Die amerikanischen Eisenbahnaktien bekundeten im Einklang mit New-York eine entschieden feste Haltung, indem Canada Pacific sich auf 151/8, Baltimore and Ohio auf 867/8, Pennsylvania auf 116/4 erhöhten, doch blieben die Umsätze auf sehr geringe Beträge beschränkt. Eine gute Haltung zeigten auch wieder österreichische Eisenbahnaktien. Die Aktien der Westsibirischen Eisenbahn waren infolge der heute gemeldeten Entscheidung des Appellhofes, welche zugunsten

der Gesellschaft ausgefallen, recht beliebt. Das Interesse für deutsche Fonds bleibt andauernd gering und die Haltung der fremden Renten war schwach. Russen stellten sich meist niedriger als gestern. Auf dem Geldmarkt ist der Privatdiskont unverändert 4 1/2 Prozent; tägliches Geld wurde zu 4 1/2 und 4 % gegeben und die Seehandlung offerierte bis Ende Mai zu 4 %. Scheck London notierte 20,43, Scheck Paris 81,30, Auszahlung Petersburg 214 ca.

— Bradstreet bestätigt heute in seiner die amerikanischen Getreidemärkte betreffenden Statistik, dass die gestrige amtliche Angabe von der enormen Verringerung der sichtbaren Bestände um 5 1/2 Millionen Bushels kein Fehler in der Kabelmeldung war. Allerdings ist diese Abnahme während einer Woche so ungewöhnlich und so auffallend, dass man dahinter schwerlich die Abnahme durch wirklichen Verbrauch, sondern wahrscheinlich die Berichtigung früherer Fehler oder aber auch Angaben seitens Elevatoren-Gesellschaften zu suchen hat, die mit den spekulativen Mal-Interessen an den amerikanischen Märkten nicht ausser Zusammenhang stehen. Weder vorgestern noch gestern hat der amerikanische Markt einer so enormen Verminderung der Bestände Rechnung getragen; man wird drüber also wohl wissen, was man davon zu halten hat. Gestern war die Tendenz infolge besserer Nachrichten sogar schwach, obwohl Bradstreet die Vorräte in den Vereinigten Staaten und in Kanada um 6 783 000 Bushels und die in Europa kontrollierbaren und für Europa schwimmenden Weizenmengen um 7 800 000 kleiner als vor acht Tagen angibt. Im Anschluss an die mässige Abschwächung Amerikas erwies sich der Beginn des heutigen Weizenmarktes leicht ermattet, zumal für Mai einige Begleichungen ausgeführt wurden. Im Verlaufe des Verkehrs, als Liverpool höhere Kurse despeschierte, befestigte sich auch hier die Tendenz und die Preise stiegen noch über gestrigen Schlussstand. Die Laplatforderungen sind hohe und in Westeuropa bleibt andauernd Kauflust zu Preisen bestehen, die hier nicht zu erlangen sind. Auch für Roggen erzielt Russland in Westdeutschland wesentlich mehr als in Berlin, wodurch das ohnehin geringe Angebot abgelenkt wird und hier die Gelegenheit zu neuen Käufen fehlt. Das Inland ist gleichfalls mit Offerten nicht zur Hand und über die spät gesäeten Roggenänten hört man vielfache Klagen. Mit diesen Verhältnissen hier die Kauflust für Lieferung zusammen, die bis 1 1/2 % gegen gestern anzog. Hafer war bei etwas mehr Bahnangebot und